Stadtblatt

Mitteilungen der Silberstadt

Universitätsstadt Freiberg Sachsen
vom Silber zum Silizium

Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří — Freiberg

www.freiberg.de

Nr. 9 · 23. Oktober 2026

3. Jahrgang

Silberweg vollendet: Die Schmelzer sind da!

Mit den Schmelzern ist die zwölfte und zugleich letzte Skulptur des Silberwegs enthüllt und eingeweiht worden. Viele Freiberger waren auf dem Untermarkt dabei, als der Schutzmantel von der neuen Skulptur gelöst wurde. Damit ist der drei Kilometer lange Erlebnisweg, der auf dem Schloßplatz beginnt und endet, vollständig. Die silbernen Figuren weisen den Weg durch Freibergs Geschichte rund um das Silber.

„Der Freiberger Silberweg ist ein absolut gelungenes Projekt“, sagt Anja Fiedler, Leiterin Amt Kultur-Stadt-Marketing der Stadt Freiberg. „Hier verschmelzen Kunst im öffentlichen Raum, lebendige Geschichte und spannendes Wissen zu einem faszinierenden Erlebnis für Groß und Klein. Es ist genial und wunderschön gestaltet - ein echter Gewinn für unsere Silberstadt Freiberg, an dem sich noch hoffentlich unzählige Menschen erfreuen werden. Großer Dank gilt den Fördergeldgebern, die uns vertraut haben und allen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben“.

➔ Seite 4

Vollendet: Mit den Schmelzern hat der Silberweg seine zwölfte und letzte Figur erhalten. Enthüllt wurde sie zum Herbstfest auf dem Untermarkt. Natürlich ist auch Maus Sylvi wieder Teil der Skulptur. **Fotos: SVF/Tim Fischer**

Jugendpreis 2026: Freiberg sucht junge Vorbilder

Vorschläge können bei der Stadtverwaltung noch bis Jahresende eingerecht werden

Ob im Sportverein, in der Schule oder in kulturellen Projekten – das Kinder- und Jugendparlament (KiPa) Freiberg sucht junge Menschen, die sich in diesem Jahr besonders für Freiberg eingesetzt haben. Vorschläge können sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen eingereicht werden, deren Engagement das Gemeinwohl gestärkt oder Freibergs Bekanntheit positiv beeinflusst haben. Vorschläge können noch bis zum 31. Dezember 2026 an das Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg gesendet werden.

Mit dem Jugendpreis sollen junge Menschen gewürdigt werden, die durch ihr Engagement sichtbare Spuren hinterlassen – oft leise, aber wirkungsvoll. Die Auszeichnung macht dieses Wirken bekannt und soll zugleich andere Jugendliche ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Stadt aktiv mitzugestalten. Dazu zählen unter anderem sportliche und kulturelle, schulische und soziale sowie politische Aktivitäten. Voraussetzung für den Jugendpreis ist, dass die vorgeschlagene Person zwischen 14 und 27 Jahre alt ist. Außerdem sollten die Anwärter in Freiberg wohnen oder hier einer Ausbildung nachgehen bzw. sie in Freiberg erhalten haben.

Der Freiberger Jugendpreis wird zum 26. Mal verliehen. Vorschläge können bis zum 31. Dezember 2026 an das Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg gesendet werden.

Der Preis ist bei Einzelauszeichnung mit 250 Euro dotiert, bei Auszeichnung einer Personengruppe mit 500 Euro.

Auszeichnungsvorschläge an:
Stadtverwaltung Freiberg
Büro des Oberbürgermeisters
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Oder per E-Mail an:
Buero_OB@freiberg.de

Urkunde von 1426 erstmals im Museum

Sonderschau „Licht im Schacht“: Dokument zeugt von 600 Jahre Geschichte der Knappschaft

600 Jahre nach ihrer Datierung ist sie im Stadt- und Bergbaumuseum zu bestaunen: die historische Urkunde vom 7. Oktober 1426. In dem bisher im Sächsischen Staatsarchiv verwahrten Dokument ist der Begriff „Knappschaft“ erstmals nachweisbar. Damit gehört die Urkunde zu den bedeutendsten Zeugnissen der Geschichte der Knappschaft. Nun ist sie in Freiberg als Teil der Sonderausstellung „Licht im Schacht – Die KNAPPSCHAFT 600 Jahre in Freiberg“ noch bis zum 2. Februar zu sehen.

Die Urkunde vom 7. Oktober 1426 ist ein Schlüsselzeugnis für die Geschichte der Knappschaft. Mit dem erstmaligen Nachweis des Begriffs führt sie unmittelbar zu deren frühen Anfängen in Freiberg. Die Sonderausstellung „Licht im Schacht – Die KNAPPSCHAFT 600 Jahre in Freiberg“ zeichnet diese Entwicklung über sechs Jahrhunderte nach. Sie erzählt vom Zusammenhalt der Bergleute und ihrem gegenseitigen Unterstützen bei Krankheit und in Notlagen und zeigt auf wie sich die Knappschaft als älteste Sozialversicherung der Welt entwickelte.

Öffentliche Führungen

Wer am 7. Oktober nicht dabei sein konnte, hat noch bis 2. Februar Gelegenheit, das besondere Original in der Sonderausstellung zu entdecken. An jedem zweiten Sonntag im Monat lädt das Stadt- und Bergbaumuseum außerdem um 14 Uhr zu einer öffentlichen Führung durch „Licht im Schacht“ ein. Die nächsten Termine sind: Sonntag, 8. November, 14 Uhr, Sonntag, 13. Dezember, 14 Uhr

Bei den Rundgängen erfahren die Besucherinnen und Besucher mehr über die 600-jährige Geschichte der Knappschaft, ausgewählte Exponate und deren Hintergründe – darunter nun auch die historische Urkunde von 1426.

Die Teilnahme an den öffentlichen Sonntagsführungen ist im regulären Museumseintritt enthalten (8,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro). Der Eintritt ausschließlich in die Sonderausstellung kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Eine Anmeldung zu den Führungen wird empfohlen unter museum@freiberg.de oder telefonisch unter 03731 273 590.

Das Stadt- und Bergbaumuseum ist mittwochs bis montags von 10 bis 17 Uhr, am dritten Donnerstag im Monat bis 19 Uhr geöffnet.

Stadtrat

Entschieden: Freiberg bekommt Amtsverweser

Für die Zeit, in der der Oberbürgermeister sein Amt nicht ausüben kann, wird ein Amtsverweser eingesetzt. Dies hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung am 1. Oktober mehrheitlich mit 22 Stimmen beschlossen. Die Fraktionen „Freie Wähler“ und „Bürger für Freiberg“ hatten den Antrag am 20. August 2026 eingebracht. Weitere Schritte werden bis zur nächsten Stadtratssitzung geklärt. Wer die Position des Amtsverwesers besetzt, entscheidet der Stadtrat. Der Amtsverweser muss vom Stadtrat mit der absoluten Mehrheit bestellt werden.

Der Amtsverweser ist Beamter auf Widerruf. Er übernimmt die Leitung der Stadtverwaltung und vertritt die Stadt nach außen.

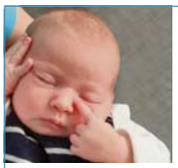
Zugleich sprach sich der Stadtrat in seiner Sitzung dafür aus, die Stelle eines zweiten Beigeordneten nicht zu besetzen. Sie soll bis zur Neuwahl eines Oberbürgermeisters oder bis zu einer Rückkehr des derzeitigen Oberbürgermeisters unbesetzt bleiben. Auch dieser Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Den Vorschlag der Stadtverwaltung, künftig einen Dezernenten für Verwaltung und Finanzen einzusetzen, hat der Stadtrat in einem weiteren Beschluss mehrheitlich abgelehnt. Mit dem Vorschlag sollte vor allem sichergestellt werden, Verantwortlichkeiten klar zu bündeln und die fachliche Arbeit in der Stadtverwaltung auch bei einer länger andauernden Verhinderung des Oberbürgermeisters zuverlässig weiterzuführen.

Holger Scheich vertritt Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister der Stadt Freiberg hat einen neuen Stellvertreter aus der Mitte des Stadtrates. Der Stadtrat hat Holger Scheich von der CDU-Fraktion für diese Aufgabe mehrheitlich gewählt. Die Neubesetzung war erforderlich geworden, nachdem das Gremium zuvor auf Antrag der Fraktion „Freie Wähler“ den bisherigen Stellvertreter Steve Ittershagen, (ebenfalls CDU-Fraktion) vorzeitig aus dem Amt abgewählt hatte. Ittershagen war seit September 2024 als Stellvertreter des Oberbürgermeisters tätig.

Der Stellvertreter aus dem Stadtrat kommt insbesondere dann zum Einsatz, wenn es um die Aufgaben des Stadtrates geht. Zu den Aufgaben zählen insbesondere der Vorsitz in den Sitzungen des Stadtrates, die Vorbereitung dieser Sitzungen sowie die Repräsentation der Stadt. Die Regelung ist in der Hauptsatzung der Stadt Freiberg und in der Sächsischen Gemeindeordnung festgelegt. Damit gibt es in Freiberg mehrere Ebenen der Stellvertretung: Neben dem Oberbürgermeister übernimmt zunächst der Beigeordnete entsprechende Aufgaben. Zusätzlich gibt es einen Stellvertreter aus dem Stadtrat und für weitere Verhinderungsfälle Vertreter aus der Stadtverwaltung.



Geburten im September

Der Bürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

16 Geburten kleiner Freiberger gab es im September, informiert das Standesamt. Insgesamt haben fünf Mädchen und elf Jungen das Licht der Welt erblickt.*

Allen kleinen Neufreibergern ein herzliches Willkommen!

Amira Marie, Emma, Ellysia Ramona, Élena Katherina, Freya Anna

Aiden, Moritz, Leano-Mason, Milan, Oluwaferanmi Ethan, Mohammad Ahil, Mohamed, Henry Helmar, Emrys Zoan, Finn, Anton Benedikt

**Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

Für jedes Neugeborene gibt es je einen Gutschein für einen Notfalltrainingskurs in Freiberg sowie einen Silberstadt-Gutschein jeweils im Wert von fünf Euro.

Sollten Sie die Gutscheine mit Ihrer Geburtsurkunde nicht erhalten haben, weil Ihr Kind nicht in Freiberg geboren ist, wenden Sie sich bitte ans Bürgerbüro am Obermarkt 21.

Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter www.freiberg.de zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Stadtblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

Jubilare im November

Der Bürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen

Mattias Pohl
Luise Götz
Jürgen Lippmann
Ingrid Stoppa
Udo Reiprich
Steffi Anhuth
Dietmar Richter
Ulrich Irmer
Dieter Schlottke
Uta Berger
Angela Geishecker
Klaus Lorenz
Klaus Perger
Elke Marga
Bernd Eulitz
Klaus-Dieter Schiede
Martina Schiede
Ilona Eilers
Michael Woitenas
Wolfgang Backofen
Ralf Gruschka
Barbara Ochernal
Betty Günther
Marion John
Katrin Schönlebe
Roswitha Lange
Dr. Matthias Gruner
Sonja Flößner

den 75-Jährigen

Marianne Leffler
Henry Dickmayer
Steffi Kästner
Christine Rehwagen
Martina Klemm
Heidrun Watzek
Helga Klose
Gisela Brack
Elfriede Böhme
Michaela Kehler
Marina Tschikov
Sieglinde Beger
Christine Hodel
Inka Spengler
Horst-Günther Hahmann
Dieter Schneider
Gert Langer
Erika Auerswald
Ilona Sommer
Gabriele Teichmann
Gunter Böhm
Charla Lischewsky
Jörg Kästner
Regina Brix
Karin Kaiser
Renate Torma
Dieter Mocke
Margit Barthel
Wolfgang Barthel
Michael Wolf
Rainer Sennewald

den 80-Jährigen

Barbara Schöbel
Margit Reuter
Heidemarie Schmidt
Ruth Lohse
Klaus Hambel
Elke Wießner
Hubert Richter
Dr. Joachim Blank
Ursula Zimpel
Monika Drechsler
Hans-Jürgen Burkhardt
Ingrid Weiß
Claudia Veit
Birgit Reich
Lena Meißner
Julia Spielmann
Klaus Fischer
Dr. Klaus Richter
Reinhard Schmidt
Dr. Joachim Neuber
Ulrich Krasselt

den 85-Jährigen

Karin Pieper
Brunhilde Richter
Dr. Diethard Höhne
Helga Köbe
Sylvia Trabs
Helga Lichtblau
Ursula Schmidt
Elsbeth Silbermann
Manfred Müller
Barbara Müller
Günter Stachel
Wilfried Gubisch
Dorita Renate Hachenberger
Monika Ziller
Erhard Baumann
Ute Morgenroth
Liane Sender
Volker Bellmann
Erika Frenzel
Renate Thiele
Rainer Hunger
Monika Neubert
Klaus Altmann
Hans-Ulrich Vey

den 90-Jährigen

Eva Förster
Adelheid Seidel
Sigrid Bürgel
Ursula Starke
Egon Dudek
Irmgard Voigt
Gerhard Belger
Georg Gonscz
Horst Deutscher
Gisela Koch
Dr. Ernst Schlegel

den 95-Jährigen

Elisabeth Freyer
Olga Beyer
Ingeborg Makowitz

den über 100-Jährigen

Helene Kahlert (101)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Gabriele und Hans-Jürgen Rimke
Maria und Achim Freund
Ulrike und Manfred Weiß
Betty und Volker Wunderwald
Gudrun und Manfred Heinzel

Eiserne Hochzeit

Adelheid und Götz Rosetz
Brigitte und Karlheinz Leonhardt

Termine der Sitzungen des Stadtrates, der Ausschüsse sowie der Ortschaftsräte

Der Freiberger Stadtrat

Die nächste Sitzung des Freiberger Stadtrates findet am Donnerstag, 5. November, im städtischen Festsaal, statt. Die Sitzung beginnt um 16 Uhr. Themen sind u.a. der Fraktionsantrag der Freien Wähler zum Thema Einleitung eines Abwahlverfahrens gegen Oberbürgermeister Philipp Preißler, der Beschluss der Friedhofsgebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2027 bis 2031 und der Vergabebeschluss zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes Freiberg 2030.

Die Sitzungen des Stadtrates finden in der Regel am ersten Donnerstag des Monats im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24 statt. Der Sitzungskalender wird halbjährlich vom Stadtrat beschlossen.

Der Stadtrat der Universitätsstadt Freiberg besteht aus 34 Mitgliedern und ist die gewählte Vertretung der Bürger Freibergs und das Hauptorgan der Stadt.

Sitzverteilung im Stadtrat

AfD: 9 Sitze, CDU: 7 Sitze, Freie Wähler (FW): 4 Sitze, Freiberg für alle (Ffa): 4 Sitze, SPD: 3 Sitze, Die Linke: 2 Sitze, Bündnis 90/Die Grünen: 2 Sitze, Bürgerbündnis Freiberg (BfF): 2 Sitze, Sonstige (FS): 1 Sitz

Vorsitzender des Stadtrates ist nach sächsischer Gemeindeordnung der Oberbürgermeister. Der Stadtrat legt die Grundsätze für die Verwaltung der Universitätsstadt Freiberg fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Stadt, soweit nicht der Oberbürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist oder ihm der Stadtrat bestimmte Angelegenheiten übertragen hat. In seinen Sitzungen und Ausschüssen berät der Stadtrat und fasst Beschlüsse, erlässt Satzungen und Verordnungen und schafft damit geltendes Stadtrecht. Er kann den Oberbürgermeister als Leiter der Verwaltung mit der Umsetzung wichtiger Projekte beauftragen sowie Grundsatzentscheidungen zur Entwicklung der Stadt treffen.

Gewählt wurde der Stadtrat am 9. Juni 2024 für eine Legislaturperiode von fünf Jahren. Der Stadtrat konstituierte sich am 15. August 2024. 2029 findet die nächste Stadtratswahl statt.

Das Rats- und Bürgerinformationssystem

Das Rats- und Bürgerinformationssystem (RIS) ist die digitale Plattform für Kommunen. Im Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Freiberg sind Informationen zur Kommunalpolitik der Stadt Freiberg und damit zur Arbeit des Freiberger Stadtrates und seiner Ausschüsse online abrufbar. Jeweils sieben Tage vor Sitzungstermin sind die öffentliche Tagesordnung sowie die Beschlussvorschläge und Zusammenfassung der betreffenden Beschlussvorlagen einsehbar. Nach den Sitzungen werden die Beschlussinhalte veröffentlicht.

Einwohnerfragestunde: Bürger haben das Wort

Zur Einwohnerfragestunde des Stadtrates können Einwohner aller zwei Monate Fragen zu städtischen Angelegenheiten stellen sowie Anregungen oder Vorschläge unterbreiten. Die nächste Einwohnerfragestunde ist in der Stadtratssitzung am 5. November.

Es gibt drei Möglichkeiten, Fragen einzureichen:

1. mündlich in der Sitzung
2. schriftlich bis eine Woche vor der Sitzung im Büro des Oberbürgermeisters oder
3. über das Formular „Einwohnerfrage einreichen“ auf www.freiberg.de/stadt-und-buerger/stadt/stadtrat

Die Fragen müssen kurzgefasst sein und sollten die Dauer von drei Minuten nicht überschreiten. Zu den gestellten Fragen nimmt der Vorsitzende Stellung. Wenn Fragen rechtzeitig eine Woche vor der nächsten Stadtratssitzung mit Einwohnerfragestunde schriftlich eingereicht werden, können sie in der Regel direkt vor Ort beantwortet werden.

Bei komplexeren Sachverhalten kann die Stellungnahme in der folgenden Stadtratssitzung abgegeben werden oder wird dem Fragenden schriftlich übermittelt. Das geschieht innerhalb einer angemessenen Frist.

Öffentliche Sitzungen

Stadtrat (Wahlperiode 2024 - 2029)

24. Sitzung am Donnerstag, 5. November 2026, um 16.00 Uhr
im städtischen Festsaal, Obermarkt 16, 09599 Freiberg

Ortschaftsrat Halsbach

23. Sitzung am Dienstag, 27. Oktober 2026, um 19.00 Uhr
im Gasthof Halsbach, Obere Straße 3, 09599 Freiberg
24. Sitzung am 17. November 2026, 19 Uhr
im Gasthof Halsbach, Obere Straße 3, 09599 Freiberg

Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

23. Sitzung am Mittwoch, 28. Oktober 2026, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

Ortschaftsrat Zug

24. Sitzung am 11. November 2026, um 19.00 Uhr im Gebäude Am Daniel 2, Mehrzweckraum, 09599 Freiberg

Sitzung Kinder- und Jugendparlament

am Donnerstag, 28. Januar 2027, um 15.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Nichtöffentliche Sitzungen

Ältestenrat	Donnerstag, 29.10.2026
Bau- und Betriebsausschuss	Donnerstag, 29.10.2026
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Montag, 26.10.2026
Ausschuss für Haushalt und strat. Finanzplanung	
Kulturausschuss	Dienstag, 10.11.2026
Bildungs- und Sozialausschuss	Montag, 07.12.2026
Sportbeirat	Dienstag, 24.11.2026
Behinderten- u. Seniorenbeirat	Dienstag, 08.12.2026
Beirat für Schulen in komm. Trägerschaft	Montag, 07.12.2026

Stadtblatt als E-Mail-Abo

Anmeldung: www.freiberg.de >> Stadt & Bürger >> Aktuelles >> Stadtblatt

Elektronisches Amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachungen seit 2023 online abrufbar

Öffentliche Bekanntmachungen werden seit 1. April 2023 im elektronischen Amtsblatt der Stadt Freiberg im Internet unter www.freiberg.de/amtsblatt rechtsverbindlich veröffentlicht. Wer keinen Zugang zum Internet besitzt, kann sich öffentliche Bekanntmachungen im Bürgerbüro (Obermarkt 21) ausdrucken lassen.

Die gedruckte Form des Stadtblatts erscheint jeweils am letzten Freitag des Monats als Service weiterhin, wird an die Haushalte zugestellt und im Bürgerbüro ausgelegt. Das Stadtblatt kann außerdem als PDF Datei im E-Mail-Abo bestellt werden.

Folgende öffentliche Bekanntmachungen sind im Elektronischen Amtsblatt der Stadt Freiberg seit dem letzten gedruckten Stadtblatt (18.09.2026) erschienen:

- 23.10.2026 93/2026 | Jahresabschluss 2025 für den Eigenbetrieb Freiberger Abwasserbeseitigung
- 06.10.2026 91/2026 | Bekanntmachung von Beschlüssen des Stadtrates vom 01.10.2026
- 02.10.2026 90/2026 | Öffentliche Bekanntmachung: Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost für das Haushaltsjahr 2026
- 22.09.2026 87/2026 | Feststellung des Jahresabschlusses der DBI-EWI GmbH
- 22.09.2026 86/2026 | Feststellung der Jahresabschlüsse der SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH und der Deutsches Brennstoffinstitut-Vermögensverwaltungs-GmbH

Einladungen und Tagesordnungen zu Sitzungen der Gremien und Ausschüsse der Stadt Freiberg.

Kurz notiert

Gedenken zum Volkstrauertag

Am 15. November ist Volkstrauertag. Deutschlandweit werden Zeichen gesetzt für den Erhalt des Friedens und der Demokratie - so auch in Freiberg. Die Stadtverwaltung Freiberg ruft daher gemeinsam mit Vereinen und Verbänden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu Kranzniederlegungen und stillem Gedenken auf. Im Anschluss an die offizielle Gedenkveranstaltung der Stadt am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus auf dem Donatsfriedhof um 10.30 Uhr finden weitere Kranzniederlegungen durch Vertreter Freibergs statt.

Gemeinsam gedenken Vertreter von Landratsamt und Stadtverwaltung bereits 10 Uhr der Verstorbenen des KZ Flossenbürg am Landratsamt.

Der Volkstrauertag wird alljährlich zwei Sonntage vor dem ersten Advent seit 1952 deutschlandweit begangen.

Tag gegen Gewalt an Frauen

Weltweit wird am 25. November zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen mit Aktionen unter dem Titel „Orange Day“ auf das Thema aufmerksam gemacht. Zu einer Fahnen- und Lichteraktion wird um 16 Uhr auf den Schloßplatz eingeladen. Anschließend wird 17.30 Uhr im Kreiskrankenhaus Freiberg eine orangenfarbene Bank eingeweiht. Die Farbe Orange wurde von den Vereinten Nationen für die weltweite Kampagne „Orange the World” festgelegt und symbolisiert eine Zukunft ohne Gewalt.

Im Landkreis Mittelsachsen waren 2025 laut Polizeistatistik 576 Fälle von häuslicher Gewalt erfasst.

Silberweg vollendet: Die Schmelzer sind da!

➔ Seite 1

Über die Figur

Die Skulptur erinnert an jene Menschen, ohne die Freiberg nicht zur Silberstadt geworden wäre. Sie zeigt drei ineinander verschmelzende Figuren, leicht überlebensgroß in Aluminium gegossen nach einem 3D-Druck. Ein historischer Schmelzer, eine Schmelzarbeiterin und eine dritte, synthetische Gestalt.

Ihre Form erinnert an Gestein, Erz und unverarbeitetes Material. Sie scheint aus dem Gestein hervorzuwachsen, oder sich darin wieder aufzulösen, eine Figur ohne Vorbild und Modell. Auf ihren Gewändern sitzen Reliefapplikationen nach Georgius Agricolas De re metallica, jenem 1556 erschienenen Tutorial des Berg- und Hüttenwesens. Die Skulptur greift daraus jene Bilder auf, die zeigen, dass auch Frauen an der Erzgewinnung mitarbeiteten. Die Aufgabe der Schmelzer war es, das aufbereitete Erz je nach Gehalt mit Zuschlagstoffen in unterschiedlichen Öfen zu schmelzen, zu gießen und abzutreiben.

Über die Künstler

Die Künstler Prof. Fabian Hesse und Prof. Mitra Wakil verbinden historische Vorlagen mit 3D-Scans sowie KI- und computergestützter Gestaltung. Kleine Verschiebungen, verwischte Übergänge und ungewöhnliche Formen bleiben sichtbar. Hesse und Wakil sind Professoren im Bereich Medienkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

Über den Standort

Die Silberwegfigur „Die Schmelzer“ steht auf dem Untermarkt am „Lichtloch Ost der Anzucht“. Es ermöglicht als Schauöffnung einen Blick in das unterirdische, historische Entwässerungssystem der Altstadt. Die Hohlräume dienten früher zum Ableiten von Oberflächenwasser sowie Ab- und Sickerwässern aus Gebäuden.

Über den Silberweg

Zwölf silberne Figuren erzählen Freibergs Geschichte(n) – zum Anfassen, Fotografieren und Entdecken mit Rätselblock und App. Alle Figuren des Silberweges wurden von Künstlern und Bildhauern geschaffen, die sich zuvor einem nationalen Kunstwettbewerb gestellt hatten. Der Erlebnisweg startet und endet am Schloßplatz am Stadtmodell. Für die gut ausgebaute Strecke von rund drei Kilometern sind etwa zwei Stunden einzuplanen. Informationen und Geschichten über die Figuren und Stationen sind auch digital in der Silberstadt Freiberg App zu finden. Ergänzend dazu gibt es ein Suchspiel mit der Frage „Wo hat sich Maus Sylvie versteckt?“ Spielerisches Wissen und jede Menge Unterhaltung bietet auch der Rätsel-Block zum Silberweg.

Mit dem Silberweg und der Entdecker-Spur gibt es in Freiberg zwei Erlebniswege. Die Entdecker-Spur präsentiert die bergbauliche Tradition Freibergs.

Über die Entstehung

Die zwei Figuren, der „Entdecker“ am Schloßplatz und der „Türmer“ an der Petrikirche, waren im April 2024 der Auftakt für die neue spannende Tour durch die historische Freiberger Altstadt. Im Mai 2024 folgten die „Schauspielerin“ am Buttermarkt vor dem Theater und der „Glückliche Bergmann“ am Schüppchenberg. „Ottos Löwe” am Rathaus, der „Nachtwächter” am Donatsturm, der „Eierschecken-Bäcker” an der Stadtmauer und der „Erfinder der Nachhaltigkeit” im Albertpark kamen im Juni 2024 hinzu. Ende Juni wurden „Der Forscher” an der TU Bergakademie in der Prüferstraße und im August „Kurfürstin Anna” vor dem Stadt- und Bergbaumuseum aufgestellt und feierlich enthüllt. Die Figur des Klaubejungen hat seit November 2024 seinen Platz in der Peterstraße. Nun, Mitte Oktober 2026, wird mit der Figur „Die Schmelzer“ der Silberweg vollendet.

Der Silberweg ist ein Bestandteil der Marketingkonzeption der Silberstadt Freiberg, in der u.a. die Erlebbarkeit des Themas „Silbers“ in der Freiberger Altstadt als ein Schwerpunkt festgeschrieben ist. In Kombination mit und als Ergänzung zu vorhandenen Rundgängen ist eine vielfältige Touren-Landschaft in Freiberg entstanden.

Der Silberweg wurde mit 90 Prozent bzw. 50 Prozent gefördert aus dem Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit Haushaltsmitteln des Deutschen Bundestags und des Sächsischen Landtags mitfinanziert. Umgesetzt wurde das Projekt in mehreren Etappen bis November 2024 und durch Ergänzung der zwölften Figur im Oktober 2026 – gemeinsam mit zahlreichen Partnern: TU Bergakademie Freiberg, Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg, Gottfried-Silbermann-Gesellschaft, Ev.-luth. Domgemeinde Freiberg, Fremdenverkehrsverein Freiberg, Historische Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V. (HFBHK), Kinder- und Jugendparlament der Stadt Freiberg (KIPA), Mittelsächsisches Theater und Petrikirche.

Alle Infos zum Silberweg, zur App und Downloads gibt es auf: www.freiberg.de/silberweg

Nachruf

Am 18. September 2026 verstarb der Bürgerpreisträger

Dr. Johannes Kretzer

Mit großer Beharrlichkeit setzte er sich gemeinsam mit seiner Frau für die Idee eines barrierefreien Hotels und einen neuen Weg in Arbeit und Teilhabe ein. So entstand das erste inklusive Hotel dieser Art für Freiberg – das „Regenbogenhaus“. Ein Lebenswerk. 2008 wurden Dr. Johannes Kretzer und Dr. Ruth Kretzer-Braun vom Freiberger Stadtrat einstimmig mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet.

Dieses Engagement wirkte weit über die Stadtgrenzen hinaus und fand auch bundesweit Anerkennung. 2026 erhielten beide den Engagementpreis der VNG-Stiftung in der Kategorie „Teilhabe und Integration“. Diese Auszeichnungen würdigen ein jahrzehntelanges Schaffen. Wir werden ihn als zutiefst menschlichen Mitgestalter unserer Stadt in ehrendem Andenken bewahren.

der Bürgermeister
der Universitätsstadt Freiberg

der Stadtrat
der Universitätsstadt Freiberg

Nachruf

Am 25. September 2026 verstarb der ehemalige Stadtrat

Michael Milew

Mit ihm verliert Freiberg einen engagierten Architekten und Mitgestalter, der sich über viele Jahre mit großem Einsatz für die Entwicklung unserer Stadt eingesetzt hat. Er war von 2009 bis 2014 Stadtrat und brachte auch anschließend seine Expertise als Architekt im Bau- und Betriebsausschuss von 2016 bis 2019 und ab 2024 als sachkundiger Einwohner ein.

Sein Wirken im Stadtbild bleibt sichtbar. Unter seinem Wirken erhielt das Bürgerhaus am Obermarkt 18 2023 den Freiberger Sanierungspreis und das Einfamilienhaus in der Ferdinand-Anacker-Straße 2024 den Architekturpreis.

Sein Wirken für Freiberg und sein ehrenamtliches Engagement werden in Erinnerung bleiben.

der Bürgermeister
der Universitätsstadt Freiberg

der Stadtrat
der Universitätsstadt Freiberg

Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Bürgermeister
Martin Seltmann
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion und Amtlicher Teil:
Sandra Eberbach, Pressesprecherin der Stadt Freiberg V.i.S.d.P.
Telefon: 03731/ 273 180
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Dagmar Doms-Berger, Anja Ksienzyk, Philipp Röder, Sarah Straßberger
Mitarbeiter der Pressestelle der Stadt Freiberg

Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum, Alexander Rauscher-Arnold

Satz: satzpunkt HÖNIG, Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winklhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Druckauflage: 22.800

Erscheinungsweise: monatlich, in der Regel am vorletzten Freitag des Monats, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.
Alle Rechte beim Herausgeber.
Nächstes Amtsblatt:
20. November 2026

Tacheles-Veranstaltungen im Herbst

Montag, 9. November

Die britische Schriftstellerin Wendy Holden und Zeitzeugin Eva Clarke begeben sich am 9. November um 9.30 Uhr gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung ins Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ um an der Gedenkwand für ein kurzes Gedenken innezuhalten. Schüler des BSZ haben sich mit dem Thema beschäftigt und werden in einem kleinen Beitrag ihre Gedanken vorstellen. Anwesend wird auch Bürgermeister Martin Seltmann sein. Anschließend wird gemeinsam der Weg gegangen vom ehemaligen Barackenlager, einer Außenstelle des KZ Flossenbürg, zum heutigen Landratsamt an der Frauensteiner Straße, wo die ARADO GmbH unter dem Tarnnamen ‚Freia GmbH‘ Flugzeugteile herstellen ließ. Dort wird Landrat Krüger um 10.30 Uhr ein Grußwort verlesen und einen Kranz niederlegen. Musikalisch begleitet wird das Gedenken von Marko Dorotsky auf der Gitarre. Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen diesen Weg mitzugehen.

Um 19 Uhr lesen Wendy Holden und Eva Clarke aus dem Buch „Schicksalskinder“ im BiB (Theater Freiberg). Eva Clarke ist im KZ Mauthausen zur Welt gekommen. Ihre Mutter musster schwanger als jüdische Gefangene in Freiberg Zwangsarbeit leisten.

Am 10. und 11. November besuchen Eva Clarke und Wendy Holden jeweils eine Schulklasse in der Freien Gemeinschaftlichen Schule „Maria Montessori“ und im BSZ um mit den Schülerinnen und Schülern ins Gesprächs zu kommen.

Weitere Termine:

25. Oktober, 17 Uhr im Theater Freiberg
Szenische Lesung „Dos lidl fun dem goldenem land. Gedanken vom Bleiben, Gehen und Hoffen“

15. November, 16 Uhr im Dom
Brücken des Lichts: Klangräume jüdischer Kultur

19. & 21. November, 19.30 Uhr im Theater Freiberg (auch am 21. Februar und 5. März)
Der Kaiser von Atlantis & Der zerbrochene Krug, zwei Opern mit Musik von Viktor Ullmann

Stellenangebote (m/w/d)

Leiter Wohngeldbehörde

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeittätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: Abschluss als Dipl. Verwaltungswirt/in (FH), Verwaltungsfachwirt/in, Bachelor of Laws (LL.B.) oder ein vergleichbarer Abschluss, einschlägige berufliche Erfahrungen sowie Erfahrungen im Umgang mit der fachspezifischen Software DiWo sind von Vorteil, Führungsfähigkeit, Selbstständigkeit, Belastbarkeit und Stresstoleranz, eine exakte Arbeitsweise, Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit sowie Kommunikationsfähigkeit

Bewerbungsfrist: 10.12.2026

Bauingenieur für Straßenbauplanung und Freianlagenbau

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeittätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: einen (Fach-)Hochschulabschluss im Bereich des Bauwesens (Schwerpunkt Tiefbau, Straßenbauwesen oder Verkehrswesen), gute Rechtskenntnisse (u. a. mit der/im StVO, StrG, SächsStrG, FStrG, Vergabe- und Vertragsrecht, Erschließungsrecht, Verwaltungs- und Haushaltsrecht, Wasserhaushaltsgesetz, SächsWG), einen selbstverständlichen Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen, einen Führerschein der Klasse B und sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (mindestens C1-Niveau)
Bewerbungsfrist: 03.11.2026

Sachbearbeiter Integrationskonzept

- ab dem 01.01.2027, befristet für 2 Jahre (im Rahmen eines Projektes)
- Teilzeittätigkeit (30 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 9c TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: Abschluss im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst (z. B. Bachelor of Laws (LL. B.), Diplom-Verwaltungswirt/in (FH), Verwaltungsfachwirt/in oder ein vergleichbarer Abschluss; Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Sozial- und/oder Politikwissenschaften, Erfahrungen im Projektmanagement und/oder Prozessen der Bürgerbeteiligung, sehr guter sprachlicher Ausdruck (Deutsch fließend in Wort und Schrift), weitere Fremdsprachenkenntnisse (vorzugsweise Englisch), anwendungsbereite Kenntnisse in den einschlägigen Office-Programmen, Führerschein der Klasse B, v. a. strukturierte Arbeitsweise, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit
Bewerbungsfrist: 02.11.2026

Bauingenieur/Hydrologe für Gewässerbau und Planung

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeittätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: einen (Fach-)Hochschulabschluss im Bauingenieurwesen (idealerweise mit der Vertiefung Wasserbau, Wasserwirtschaft oder Geotechnik/Hohlraumsicherung), gute Rechtskenntnisse (u. a. mit der bzw. dem/im Vergabe- und Vertragsrecht, Erschließungsrecht, Verwaltungs- und Haushaltsrecht, Wasserhaushaltsgesetz, SächsWG, SächsHohlrVO, BNatSchG, SächsNatSchG), einen selbstverständlichen Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen, einen Führerschein der Klasse B und sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (mindestens C1-Niveau)
Bewerbungsfrist: 03.11.2026

Meister als Leistungsbereichsleiter für Haus- und Sportwarte

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeittätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 9a TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: einen Abschluss als Meister im Bau- oder Ausbauhandwerk oder im Metall- oder Elektrohandwerk, einschlägige Berufserfahrung und Führungserfahrung sind von Vorteil, Fachkenntnisse im Bereich der Gebäudereinigung, Instandhaltung, Reparatur und Wartung sowie Gebäude- und Haustechnik, Führerschein mindestens der Klasse B, vorzugsweise BE und die arbeitsmedizinische Eignung
Bewerbungsfrist: 05.11.2026

Ausbildung Verwaltungsfachangestellter

- ab September 2027, Dauer: 3 Jahre; Vollzeitausbildung (39 Wochenstunden); Vergütung nach TVAöD

Das bringen Sie mit: zu Beginn der Ausbildung mindestens einen Realschulabschluss, gute bis sehr gute Noten besonders in den Fächern Deutsch, Mathematik und Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/Wirtschaft bzw. Sozialkunde; keine Angst vor komplizierten Texten, gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, von Vorteil sind Praktika im Verwaltungs- oder Bürobereich; Interesse und Freude am Umgang mit Menschen sowie gute Umgangsformen und ein freundliches Auftreten; insbes. hohes Verantwortungsbewusstsein, Engagement, Teamfähigkeit, Sorgfalt, Zuverlässigkeit
Das bieten wir (abweichend vom Arbeitsverhältnis) **außerdem:** Übernahme in ein Arbeitsverhältnis bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung; Erstattung von Fahrt- und Unterkunftskosten bezüglich Berufsschule und außerbetrieblicher Ausbildungsmaßnahmen; kostenlose Bereitstellung von Ausbildungsmaterialien; Zurverfügungstellung eines Notebooks für die gesamte Ausbildungszeit (Leihe)
Bewerbungsfrist: 04.01.2027

Als attraktiver Arbeitgeber bietet die Stadtverwaltung Freiberg allen ihren Beschäftigten:
- gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf, 30 Urlaubstage (ab 2027: 31 Urlaubstage)
- betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung) und alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes, Jahressonderzahlung sowie Leistungsprämie
- Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Möglichkeit des Fahrradleasings
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Gern unterstützen wir Sie gemeinsam mit unserer Städtischen Wohnungsgesellschaft bei der Wohnungssuche.

Ausführliche Stellenangebote unter: freiberg.de/jobs
Bewerbungen per E-Mail unter bewerbungen@freiberg.de bzw. ausbildung@freiberg.de (bei Ausbildungsstellen) werden ausschließlich in den Formaten PDF oder DOCX entgegengenommen und sind möglichst in einer Datei zu übersenden. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet.
Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.
Hinweise zum Datenschutz: freiberg.de/datenschutz

Kurz notiert

Musik am Nachmittag

Beim Herbstkonzert der Reihe „Musik am Nachmittag“ sind am Dienstag, 3. November, zwei besondere Musiker zu Gast in der Nikolaikirche: der international renommierte Geiger Thorsten Rosenbusch wird am Klavier begleitet von Dr. Eckart Möbius, einem gefragten Lied- und Instrumentalbegleiter. Das Programm vereint bekannte Klassiker und selten gespielte Perlen der Violinliteratur. Zu hören sind unter anderem Fritz Kreislers „Liebesfreud“, Enrico Tosellis romantische „Serenade“, die gefühlvolle „Romanze“ von Johan Svendsen sowie Vittorio Montis temperamentvoller „Csárdás“.

Tickets sind in der Tourist-Information am Schloßplatz 6 erhältlich und kosten 7 Euro pro Person (inklusive Kaffee und Kuchen). Der Seiteneingang der Nikolaikirche in der Aschegasse ist barrierefrei und ermöglicht somit auch Personen mit eingeschränkter Mobilität eine Teilnahme.

Blockheizkraftwerke werden neu gebaut

Die Blockheizkraftwerke (BHKW) in der Zentralkläranlage in Freiberg werden erneuert. Das haben die Stadträte einstimmig beschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5,4 Millionen Euro, wovon die Baukosten selbst 4,6 Millionen Euro betragen. Start ist März 2028. Die Arbeiten dauern voraussichtlich ein Jahr.

Die vorhandenen BHKW sind seit 2008 in Betrieb. Zum einen sind sie verschlissen, zum anderen ist die Lieferung von Ersatzteilen schwierig. Die BHKW verwerten Faulgas, das in der Zentralkläranlage Freiberg selbst erzeugt wird. Aus diesem erneuerbaren Energieträger wird Elektroenergie und Wärme gewonnen und für den Eigenbedarf genutzt. Die beiden Blockheizkraftwerke mit je 150 kW elektrischer Leistung werden durch drei Anlagen mit je 180 kW elektrischer Leistung ersetzt. Das dritte BHKW steht künftig als Ausfallreserve zur Verfügung. Weiterhin werden die BHKW als Notstromaggregate bei Ausfall der öffentlichen Stromversorgung eingesetzt. Das Vorhaben wird über den Eigenbetrieb Freiberger Abwasserbeseitigung finanziert.

Bett+Bike-Zertifizierung fürs Elly Hostel

Freiberg stärkt Angebot für Radreisende

Freiberg gewinnt weiter an Profil als radtouristischer Ausgangs- und Übernachtungsort im Erzgebirge: Das Elly Hostel ist als erste Unterkunft in Freiberg mit dem Qualitätssiegel ADFC Bett+Bike ausgezeichnet worden.

Die Zertifizierung steht für konkrete Services, auf die Radreisende angewiesen sind – etwa sichere Fahrradabstellmöglichkeiten, die Beherbergung auch für nur eine Nacht, Reparaturmöglichkeiten sowie Informationen zu Routen und Werkstätten. Damit erfüllt das Elly Hostel die Qualitätsanforderungen des ADFC für fahrradfreundliche Unterkünfte.

Freiberg ist für Radreisende ein attraktiver Etappenort und Ausgangspunkt zwischen Stadt, Muldetal und Erzgebirge. Über den Mulderadweg ist die Silberstadt mit dem Osterzgebirge und dem Leipziger Land verbunden und ab Mulda besteht ein direkter Einstieg in die BLOCKLINE, das Bike-Abenteuer für Gravel- und Mountainbikes im Erzgebirge. Damit verbindet Freiberg historische Altstadterlebnisse im UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und Kulturschätze von Weltrang (Dom St. Marien, Silbermann-Orgeln, Bergbautraditionen, terra mineralia) mit dem Zugang zu Radtouren unterschiedlicher Ausrichtung.

Ausgezeichnet radfreundlich: Dem Elly Hostel gratulieren Anja Fiedler, Leiterin Amt für Kultur-Stadt-Marketing, Janine Häser, Regionalmanagerin Bett+Bike beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Sachsen e.V., Ines Hanisch-Lupaschko, Geschäftsführerin des Tourismusverband Erzgebirge e.V. und Carolin Zimmermann, Bereich Tourismus (v.l.) der Betreiberfamilie Zimmermann (Mitte). Foto: TVE Erzgebirge/Doreen Burgold

Welterbe aktiv erleben: Die Broschüre führt Radfahrer und Wanderer auf Entdeckungstour durch Freiberg und die Welterbegion. Mit Karten, Höhenprofilen, Ausflugszielen und Einkehrtipps.

www.freiberg.de/aktiv

Adventslauf: Altstadt zeitweise gesperrt

Auf Freibergs Christmarkt treffen am Samstag, 28. November, vorweihnachtliche Stimmung und sportliche Begeisterung zusammen. Zum 33. Freiberger Adventslauf werden rund 1.000 Teilnehmer in der festlich geschmückten Altstadt erwartet. Der Lauf führt mit Strecken von bis zu 12 km entlang der Stadtmauer um die Altstadt herum. Start und Ziel ist am Obermarkt. Zur Sicherheit aller Gäste und Sportler muss die Ein- und Ausfahrt für Fahrzeuge in die Innenstadt nachmittags gesperrt werden.

Von etwa 15 Uhr bis voraussichtlich 18 Uhr wird es nur eingeschränkt möglich sein, die Laufstrecke mit Fahrzeugen zu passieren. Für die Ausfahrt aus der Altstadt wird eine Stelle zweimal kurzzeitig geöffnet: An der Geschwister-Scholl-Straße, Ecke Meißner Ring können Fahrzeuge zwischen den einzelnen Läufen voraussichtlich von 15.30 bis 15.45 Uhr und 16.30 bis 16.40 Uhr die Innenstadt verlassen. Eine Einfahrt in die Altstadt ist von 15 bis 18 Uhr grundsätzlich nicht möglich. Die Freigabe ist gegen 18 Uhr geplant, kann sich jedoch je nach Verlauf des Laufs verzögern.

Damit alle den vorweihnachtlichen Tag entspannt genießen können, bittet die Stadt Freiberg bereits jetzt um eine vorausschauende Planung von Fahrten in und aus der Altstadt. Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gäste werden gebeten, notwendige Fahrten, die den Altstadtring kreuzen – von innen nach außen oder von außen nach innen – frühzeitig zu planen und vor 15 Uhr oder nach 18 Uhr zu planen. Wer während der Sperrzeit auf sein Fahrzeug angewiesen ist, sollte dieses rechtzeitig außerhalb der Altstadt abstellen. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, nach Möglichkeit zu Fuß, mit dem ÖPNV oder über die ausgewiesenen Parkmöglichkeiten anzureisen.

Die Einschränkungen sind notwendig, damit die Läuferinnen und Läufer den Altstadtring sicher ablaufen können und zugleich viele Gäste eine schöne, stimmungsvolle Vorweihnachtszeit in Freiberg erleben.

Der 33. Freiberger Adventslauf startet am 28. November auf dem Obermarkt am Café Hartmann. Auf dem Programm stehen Bambini- und Kinderläufe, ein 3-km-Teenielauf, ein 6-km-Volkslauf sowie der 12-km-Hauptlauf und eine Staffel. Die Starts sind ab 15 Uhr vorgesehen, der Hauptlauf beginnt 16.30 Uhr. Fragen zu den Verkehrsregelungen am 28. November beantwortet das Ordnungsamt unter 03731 273 351.

Umfrage zur Garagennutzung

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 4. Januar 2024 die Stadtverwaltung dazu aufgefordert ein Konzept zum Umgang mit den städtischen Garagenstandorten zu erarbeiten. In der öffentlichen Informationsveranstaltung am 6. Oktober kam der Wunsch nach einer Umfrage zur Garagennutzung auf.

Die Umfrage ist auch online zu finden: www.freiberg.de. Wer möchte, kann sie auch hier ausfüllen und bis zum 30. Oktober dieses Jahres per Post an die Stadtverwaltung senden – oder direkt am Briefkasten am Rathaus einwerfen: Obermarkt 24. 09599 Freiberg.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen und uns mit Ihrer Meinung unterstützen!

Haben Sie eine Garage auf städtischem Grund?

- ○ ja
- ○ nein

Wie regelmäßig nutzen Sie ihre Garage?

- ○ 4x pro Woche oder öfter
- ○ 1-3x pro Woche
- ○ 1-3x pro Monat
- ○ weniger als 1x im Monat

Wohnen Sie im Geschosswohnungsbau?

- ○ ja
- ○ nein

Wie nutzen Sie Ihre Garage?

- ○ Stellplatz für PKW
- ○ Stellplatz für Anhänger
- ○ Stellplatz für Motorrad
- ○ Stellplatz für sonstige Fahrzeuge
- ○ Lager / Werkstatt
- ○ Anderes: _____

Mehrfachnennungen möglich

Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

- ○ 18 bis 24 Jahre
- ○ 25 bis 34 Jahree
- ○ 35 bis 44 Jahre
- ○ 45 bis 54 Jahre
- ○ 55 bis 64 Jahre
- ○ 65 und über 65 Jahre
- ○ keine Angabe

Menschen. Marken. Unternehmen. – Freiberger Firmen im Porträt

Actech GmbH: Perfektion vom Prototyp bis zur Serie

Produkte und Know-how des Freiberger Unternehmens weltweit gefragt

Ob im Auto, Zug, Lkw oder Schiff, bevor neue Antriebssysteme auf die Straße, die Schiene oder aufs Wasser kommen, müssen ihre Bauteile auf Herz und Nieren geprüft werden. Dafür entwickelt die Actech GmbH in Freiberg präzise Gussteilprototypen und Kleinserien. Im September ehrte Sachsenmetall, der Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie, Alexander Liebscher als einen der besten Auszubildenden seines Berufs. Er hat seine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker bei Actech erfolgreich abgeschlossen. Auch das Unternehmen selbst wurde mit dem Sonderpreis „Hochschulkooperation“ als Anerkennung für sein Engagement in der Ausbildung und Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen ausgezeichnet.

Seit mehr als 30 Jahren hat sich Actech auf die Herstellung von Prototypen und Kleinserien aus Metall spezialisiert. Ein wichtiges Geschäftsfeld sind Gussteile für Fahrzeugmotoren und -getriebe. Doch der Blick geht weiter: Auch für Bahnen, Nutzfahrzeuge und Schiffe werden Bauteile benötigt, die neue Mobilitätslösungen möglich machen. Gerade für nachhaltigere Antriebssysteme sind komplexe Komponenten gefragt, die sich schnell und präzise entwickeln und testen lassen müssen. Hier spielt Actech seine besondere Stärke aus. Mithilfe von 3D-Druck entstehen Sandformen und -kerne für den Metallguss. Anschließend werden die Gussteile mit modernen CNC-Maschinen exakt bearbeitet. So entstehen aus digitalen Konstruktionsdaten innerhalb kurzer Zeit Bauteile, die sich unter realistischen Bedingungen erproben lassen. Kunden auf der ganzen Welt aus der Automobilbranche, dem Maschinenbau und weiteren Industriezweigen profitieren vom „all in“-Ansatz vom ersten Guss bis zur Serienfertigung in kleinen Stückzahlen.

Höchste Präzision im Sandguss: die Actech GmbH fertigt Gussteile in verschiedenen Stückzahlen mit serienvergleichbaren Eigenschaften. Foto: Actech GmbH

Rund 400 Beschäftigte arbeiten am Stammsitz und Produktionsstandort Freiberg und Bobritzsch-Hilbersdorf, zudem verfügt das Unternehmen über Vertriebs- und Präsenzstandorte unter anderem in den USA, Indien, China und Japan. Seit 2017 gehört Actech zur belgischen Materialise-Gruppe, einem Spezialisten für additive Fertigung.

Auch regional ist das Unternehmen ein wichtiger Partner. Actech investiert in die Ausbildung junger Fachkräfte, engagiert sich mit dem Schulprojekt „Actech macht Schule“ und unterstützt Vereine und Projekte in der Region.

Nachtwächtertour und Laternenwanderung

Auch in der dunklen und kalten Jahreszeit bieten Freibergs Gästeführer Erlebnisführungen an:

Im Laternenschein durch die Silberstadt

Auf den Spuren der Bergleute durch die Silberstadt wandeln im schwachen Schein der Laternen, ganz wie früher als die Bergleute im Dunkeln von ihrer Schicht kamen. Dieses Erlebnis für Jung und Alt gibt es nur im Winter. In romantischer Atmosphäre geht es circa zwei Stunden durch verwinkelte Gassen und entlang der Stadtmauer. Bei so einer Laternenwanderung darf ein Glühweinstopp natürlich nicht fehlen. Im Preis von 12,50 Euro pro Erwachsener (9,50 Euro pro Kind) ist die Ausleihe der Laterne und ein Glühwein (bzw. Tee für Kinder) inklusive.

Termine: 2. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 29. Dezember jeweils 17 Uhr.

Nachtwächtertour

Im Schein seiner Laterne nimmt Freibergs Nachtwächter Gerd Eulitz Gäste und Einheimische durch die historischen Gassen mit auf einen abendlichen Rundgang durch die Altstadt. Auf seinem zweistündigen Streifzug führt das „Freiberger Original“ durch das ehemalige Christiansdorf mit Schloss sowie Ober- und Untermarkt. Dabei erzählt er - ausschließlich in Reimen - von bedeutender Geschichte und spannenden Geschichten der Silberstadt.

Der Preis beträgt 9 Euro pro Person.

Termine: 28. Oktober, 7. November, 21. November, 27. November, 19. Dezember, 28. Dezember jeweils 18 Uhr

Anmeldungen nimmt die Tourist-Info spätestens 1 Tag vorher entgegen unter 03731 / 273 664 oder tourist-info@freiberg.de.

www.freiberg.de/fuehrungen

Neues aus Freibergs Partnerstädten

Mitwandern bei Wanderwochenenden

Fast wäre es ein Jubiläum geworden: das Wanderwochenende mit Bürgern aus der polnischen Partnerstadt Walbrzych. Denn die Premiere war bereits 2007. Aber Corona hat eine Lücke „gezaubert“, und so war es „erst“ das 16. Wanderwochenende. 13 polnische Wanderer und 15 wandernde Freiberger Gastgeber haben vom 9. bis 11. Oktober daran teilgenommen – alte Hasen, aber auch viele Neuzugänge.

Aufgeregt sind die polnischen Wanderer auf dem Obermarkt erwartet worden, wo die Freiberger ihre Wochenend-Gäste in Empfang nahmen, so wie sie es aller zwei Jahre tun. Denn zum Auftakt geht es jeweils zu gemütlichen Abenden in die Gastfamilien.

Das große Wiedersehen folgt am Sonnabend früh, wenn alle gemeinsam zu einer Tour aufbrechen. In diesem Jahr ging’s von Holzhau über die Steinkuppe (805 m) und Kammweg sowie Ringelwald und Trostgrund nach Neuclausnitz und Bienenmühle. Unterwegs gab’s gute Gespräche, schöne Aussichten und jede Menge Überraschungen, wie u. a. einen Glühwein-Stopp am Lagerfeuer in der Fischerbaude, viele Pilze sowie zwei entgegenkommende Esel.

Den geselligen Abend „läuteten“ fünf Musiker des Bergmusikkorps Saxonia schwungvoll ein. Es ist inzwischen Usus, dass es neben gutem Essen auch viel Musik an diesen Abenden gibt.

Bevor die Gäste wieder nach Walbrzych aufbrachen, haben ihnen die Freiberger am Sonntag ihre Stadt gezeigt: den Silberweg mit der zwölften Figur „Die Schmelzer“ und das sanierte Stadt- und Bergbaumuseum, das auch für die Gastgeber teilweise neu war.

Der Weg führte die Wandergruppe auch über die „Grenz-Brücke“ mitten im Wald nach Tschechien in die Nähe von Rauschenbach und Neugrabenflöße – unterwegs sammelten die Teilnehmer viele Pilze. Foto: privat

Schon heute freuen sich alle auf ein Wiedersehen zur 17. Auflage im kommenden Jahr. Dann werden die Freiberger nach Walbrzych reisen, die Einladung dafür gab’s bereits.

Zuvor wird es aber noch zweimal weiteren Austausch zwischen Walbrzych und Freiberg geben: vom 3. bis 5. November besucht eine Schülergruppe aus Walbrzych Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen der Clara-Zetkin-Oberschule. Am 4. Dezember werden Mitglieder der HFBHK an den Feierlichkeiten zum Barbaratag in Walbrzych teilnehmen.

Die gemeinsamen Wanderwochenenden bieten auf besondere Weise Gelegenheit, die Partnerstädte und deren Umgebung kennenzulernen, ebenso die Menschen und deren Traditionen. Nach Walbrzych geht es wieder vom 8. bis 10. Oktober nächsten Jahres, aber vorher werden die Wanderer aus Freibergs niedersächsischer Partnerstadt Clausthal-Zellerfeld in der Silberstadt erwartet: am letzten Wochenende im Mai 2027. Die Vorbereitungen dafür sollen nun langsam beginnen.

Mitmachen bei beiden Wanderwochenenden kann jeder Freiberger, neue Mitstreiter sind herzlich willkommen.

Anmeldung und weitere Infos:

- für Clausthal-Zellerfeld bei Sindy Kröhnert, Tel 273 681 oder sindy_kroehnert@freiberg.de
- für Walbrzych bei Philipp Röder, Tel. 273 183 oder philipp_roeder@freiberg.de

Radfahren verbindet über Ländergrenzen hinweg

Die Radgruppe vor der Jakobskirche in Příbram: Teilnehmer der Tour überreichen das Jubiläumstrikot. Foto: Heiko Dreyer

Über 30 Radsportbegeisterte aus Freiberg, Leipzig, Chemnitz, Annaberg-Buchholz und sogar aus der Schweiz besuchten Ende August mit Mountain- und Gravelbikes die Montanstadt Příbram in Mittelböhmen, seit 1999 Partnerstadt Freibergs. Ein Höhepunkt war der Empfang auf dem Marktplatz von Příbram durch Vertreter der Partnerstadt. Als Zeichen der Verbundenheit überreichte die Gruppe dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt, Vladimír Karpíšek, ein Jubiläumstrikot mit den Wappen beider Städte. Drei Tage lang erkundete das Team die Partnerstadt und Umgebung wie historische Bergbaustädte, die Moldau und das Naturschutzgebiet Brdy. Es war die Jubiläumstour von Chishango e.V. unter dem Motto „25 Jahre, unzählige Kilometer und eine Freundschaft ohne Grenzen“.

Kultur-Tipps

Schaurig-schönes Silberstadt-Halloween

Gruselspaß für Groß und Klein bietet Freiberg in den Tagen um Halloween gleich an mehreren Orten. Ob Halloween-Partys in Train Control (31. Oktober) und Haldenpark Zug (31. Oktober) oder Gruselfahrten mit der Silberstadtbahn (30. Oktober, nur noch Restkarten vor Ort), Halloween-Nights vom 29. Oktober bis 1. November im KINOPOLIS, Grusel-Führung im Theater am 31. Oktober oder HalloweenHaus – für jeden Halloween-Begeisterten ist etwas dabei.

Ab 14. November: Eisbahn im Schloss

Eine große Eisbahn lädt vom 14. November 2026 bis 21. Februar 2027 wieder Jung und Alt sowie Profis und Anfänger ein, ihre Fähigkeiten im Schlittschuhlaufen unter Beweis zu stellen. Neben Frühstück (jeden Sonntag), Weihnachtsbrunch (25. Dezember) und Familiensilvester (31. Dezember) gibt es diesmal erstmals Nachteislaufen im Lichterglanz (19. Dezember von 20.30 bis 23 Uhr).

Christmarkt: Pop-Up-Hütten mieten

Mit gleich drei Pop-up Hütten auf dem Freiberger Christmarkt bietet die Stadt Freiberg Gewerbetreibenden, Vereinen oder Hobby-Bastlern noch mehr Möglichkeiten, sich und ihr Angebot ab 24. November über einen Tag oder ein paar Tage zu präsentieren. Aktuell können noch einzelne Zeiträume gemietet werden: 7. bis 16. Dezember sowie einzelne Tage. Ob für einen oder mehrere Tage, bleibt dem Mieter überlassen. Interessenten können sich per E-Mail an rico_murchner@freiberg.de anmelden.

Weihnachtscartoons von Uwe Krumbiegel

Der bekannte Cartoonist Uwe Krumbiegel (u.a. Satirezeitschrift Eulenspiegel) lädt vom 7. November bis 12. Dezember in die Stadtbibliothek zur Ausstellung ein: eine breite Auswahl weihnachtlicher Cartoons – gespickt mit viel Witz, schwarzem Humor und herrlich kuriosen Einfällen. Lustige Cartoons mit Weihnachtscharme. Zu entdecken auf allen drei Etagen im Kornhaus zu den Öffnungszeiten der Bibliothek.

Vernissage am 13. November ab 16 Uhr im Veranstaltungsraum (Dachgeschoss).

Medienchamäleon: Einfach KI!

Künstliche Intelligenz prägt unseren Alltag. Doch wie erkennt man KI-generierte Inhalte? In diesem interaktiven Workshop testen Teilnehmer KI-Systeme selbst, erstellen eigene Medieninhalte und lernen, wie solche Inhalte entstehen. Sie erhalten praktische Strategien, um KI-generierte Texte, Bilder und Informationen zuverlässig zu erkennen und KI bewusst sowie kompetent für eigene Zwecke zu nutzen. Workshop am 19. November, 15 Uhr, anmelden: www.bibliothek-freiberg.de

Menschen, Herzensbücher und Geschichten

Lese- und Lauschfestival mit rund 50 Lesenden, die ihr Lieblingsbuch oder Selbstverfasstes präsentieren

Manche schreiben selbst, manche lesen leidenschaftlich gern und manche möchten einfach mit anderen teilen, was sie berührt, begeistert oder zum Nachdenken gebracht hat. Für das Lese- und Lauschfestival der Stadtbibliothek Freiberg haben sich rund 50 Vorleser angemeldet. Sie alle haben ein Buch, das ihnen besonders am Herzen liegt, das Spuren hinterlassen hat und das sie anderen ans Herz legen möchten. Das Festival zum 150-jährigen Jubiläum der Stadtbibliothek Freiberg ist eine Einladung, sich Zeit zu nehmen, um sich zurückzulehnen, zuzuhören, neue Lieblingsbücher zu entdecken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Denn manchmal genügt eine einzige Geschichte, um eine Tür zu öffnen, zu einer neuen Welt oder zu einem anderen Menschen.

Mit dabei sein wird Regina Gehmlich. Die Weißenbornerin schreibt seit 2016. Ihr Thema ist die Natur. „Die Natur selbst ist eine Erzählerin“, sagt Regina Gehmlich, die auf ihren ausgedehnten Streifzügen und Reisen ganz vielen Dingen begegnet, die sie mit ihrem naturkundlichen Wissen in ihren Erzählungen verarbeitet und für den Leser erfahrbar macht. Für das Festival bringt sie ihren Zuhörern ihre Faszination für die Antarktis, die sie selbst bereist und deren Stille und Farben sie lieben gelernt hat, nahe und wird aus ihrem Buch „Wunderwelt aus Eis und Schnee“ vorlesen, am 24. Oktober, ab 17 Uhr in der Pressetonne.

Den Freiberger Blutsonnabend thematisiert die bekannte Autorin Rosemarie Keil. Sie liest das Kapitel „Otto und der Freiberger Blutsonnabend“ aus ihrem neuesten Buch „Schatten zwischen den Zeiten“, in dem sie viel Autobiografisches verarbeitet. Beim Blutsonnabend in Freiberg war ihr Großvater dabei. Das Schreiben, so die 75-Jährige, sei für sie der Anspruch, das Leben festzuhalten. „Man muss das tun im Leben, was kein anderer für einen tun kann“, ist ihre Antwort auf die Frage, warum sie schreibt. Sie liest ab 16 Uhr in der Pressetonne.

Die Bandbreite der Texte beim Lese- und Lauschfestival ist groß. Sie reicht von biografischen Erinnerungen, Dokumentationen, Tagebucheinträgen, eigener Prosa bis hin zu Gedichten aus eigener Feder, wie die von Michael Gätke. „Innen und Außen“ heißt sein Gedichtband, aus dem er in der Pressetonne ab 15 Uhr vorlesen wird. Gätke verarbeitet in seiner Lyrik Lebensereignisse im Spannungsfeld vom Innen und Außen. Seine ersten Texte, noch in ungereimter Form, entstanden bereits 1973 als er seinen Grundwehrdienst bei der NVA leistete. Einige Jahre später befasste er sich mit der Metrik und goss seine Texte in Reime. Bedeutend war die Begegnung mit der Malerin Hilde Golde. Beide Künstler stellten fest, dass seine Texte und ihre Bilder, obwohl sie unabhängig voneinander entstanden waren, emotional perfekt miteinander harmonisierten. Daraus entstand eine dauernde Zusammenarbeit.

Am gleichen Tag gibt es um 10.40 Uhr eine Familienlesung mit der Vorlesekünstlerin des Jahres 2021, Frauke Angel, aus ihrem Buch „Geht ab wie Schmitz’ Katze“. Das Buch ist für Kinder ab 5 Jahre.

Natur, Lyrik oder Familien- und Stadtgeschichte: Regina Gehmlich, Michael Gätke und Rosemarie Keil (v.l.n.r.) sind drei der rund 50 Lesenden am Samstag, 24. Oktober zur Lese- und Lauschfestival. Foto: SVF/SE

Das Lese- und Lauschfestival

24. Oktober,

10.30 Uhr: Festivaleröffnung

15 Uhr: rund 50 Lesende präsentieren ihre Herzensgeschichten und Selbstverfasstes.

Orte: Stadtbibliothek Freiberg (1. Obergeschoss und Dachgeschoss) sowie in der Pressetonne der Freien Presse.

Eintritt: Der Eintritt ist frei (Plätze nach Verfügbarkeit)

26. Oktober,

10 Uhr: Buchsommer-Leserpreis, Preisverleihung und Lesung mit Basma Hallak „Please Unfollow“

31. Oktober,

16.30 Uhr: Literatur und Konzert, Liebe im Roman: drei Romane, drei Perspektiven und Musik von Rachel Hill

Weitere Informationen gibt es online auf www.bibliothek-freiberg.de

Verein bewahrt seit 40 Jahren Tradition

Vortrag im Museum zu Historischer Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft

Da 2026 die Historische Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft auf ihr 40-jähriges Bestehen zurückblickt, lädt das Stadt- und Bergbaumuseum am Donnerstag, 19. November 2026, um 19 Uhr zu einem Vortrag ein mit Heiko Götze, Vorsitzender der Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.

Der Vortrag ist Teil des Begleitprogramms der aktuellen Sonderausstellung „Licht im Schacht. Die KNAPPSCHAFT 600 Jahre in Freiberg“, die sich der jahrhundertelangen Geschichte des bergmännischen Gemeinschafts- und Knappschaftswesens in Freiberg widmet. Außerdem bildet die Veranstaltung den Abschluss des monatlichen After-Work-Donnerstags, an dem das Museum von 10 bis 19 Uhr geöffnet ist.

Unter dem Titel „2026 – 40 Jahre Historische Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft“ zeichnet Götze die Entwicklung der Knappschaft von ihrer Wiedergründung im Jahr 1986 bis in die Gegenwart nach. Dabei gibt er Einblicke in vier Jahrzehnte Vereinsleben und stellt die heutigen Aufgaben und Aktivitäten des Vereins vor.

Ein besonderes Augenmerk gilt den berg- und hüttenmännischen Traditionen, die von den Mitgliedern bis heute gepflegt und weitergegeben werden. Auch die historische Uniformsammlung der Knappschaft wird im Vortrag mit vorgestellt.

Der Referent ist der Freiberger Bergbautradition seit vielen Jahren eng verbunden. Nach einer Berufsausbildung zum Hauer mit Abitur studierte er an der TU Bergakademie Freiberg in der Fachrichtung Bergbau-Tiefbau. Seit 1994 gehört er der Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft an. Von 1996 bis 2020 leitete er die Fachgruppen Kinder & Jugend, seit 2020 ist er Vorsitzender des Vereins.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr. Die Teilnahme kostet 3 Euro pro Person.

Einstimmung mit Führung durch „Licht im Schacht“

Als passende Einstimmung auf den Vortrag bietet das Museum um 18 Uhr eine öffentliche Führung durch die Sonderausstellung an. Sie gibt Einblicke in die über 600-jährige Geschichte der Knappschaft.

Die Teilnahme an der Führung ist im Eintrittspreis enthalten (Erwachsene 8,50 Euro, erm. 4,50 Euro; nur Sonderausstellung: 5 Euro, erm. 3 Euro). Eine Anmeldung ist erforderlich unter museum@freiberg.de oder telefonisch 03731 273 590.

Der After-Work-Donnerstag findet regelmäßig am dritten Donnerstag im Monat statt. An diesen Tagen ist das Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg von 10 bis 19 Uhr geöffnet und lädt dazu ein, Kultur und Geschichte auch nach Feierabend zu entdecken.